

## Umfrage

# Internet-Nutzer fordern mehr Sicherheit

**[30.08.2017] Mehr Sicherheit bei der Internet-Nutzung wünschen sich die Bürger in Deutschland. Um dafür sorgen zu können, müsse nicht zuletzt der Staat an seinen Kompetenzen im Bereich der Cyber-Sicherheit feilen, so ein Ergebnis der Befragung des Deutschen Instituts für Vertrauen und Sicherheit im Internet (DIVSI).**

Im Internet ist jeder für seine Sicherheit selbst verantwortlich. Dieser Aussage stimmen 83 Prozent der in der jüngsten Umfrage des Deutschen Instituts für Vertrauen und Sicherheit im Internet (DIVSI) befragten Internet-Nutzer voll oder eher zu. Gleichzeitig bezweifelt mit 57 Prozent eine Mehrheit, dass der Einzelne dieser Verantwortung überhaupt gerecht werden kann. Laut der von dimap realisierten Befragung ist das auch die Ansicht von 53 Prozent der Internet-Nutzer, die ihre eigenen Kompetenzen als sehr gut oder gut einschätzen. Ein weiteres Ergebnis: Über alle Altersspannen hinweg verlangen 85 Prozent der Befragten, dass sich der Staat stärker um die Sicherheit im Internet kümmern muss. 84 Prozent wiederum trauen dem Staat nicht zu, dass er dieser Aufgabe gerecht werden und seine Bürger schützen kann. Ein offizielles Sicherheitssiegel, an dem sich vertrauenswürdige Angebote und Dienstleistungen problemlos erkennen lassen, befürworten 80 Prozent der Umfrageteilnehmer. Ebenso viele Nutzer wünschen sich eine staatliche Stelle, bei der die Verantwortung für alle sicherheitsrelevanten Fragen im Internet gebündelt ist. Aus der Befragung geht außerdem hervor, dass 70 Prozent der Internet-Nutzer über ein Online-Postfach auf einem Kundenportal verfügen. Gleichzeitig betrachten Internet-Nutzer diese Form der elektronischen Zustellung von Dokumenten mit Sorge. 72 Prozent geben beispielsweise an, sich vor unbefugten Zugriffen zu fürchten. Zwei Drittel der Postfach-Nutzer zweifeln zeitweise an der Vertrauenswürdigkeit des Anbieters. Ein Drittel fürchtet, den Überblick über die eigenen Online-Postfächer zu verlieren. „Die Nutzer wollen wählen können, auf welchem Weg sie Rechnungen, Kontoauszüge oder andere wichtige Dokumente erhalten“, erläutert DIVSI-Direktor Matthias Kammer. „Im Gegensatz dazu steht, dass Unternehmen und Behörden Dokumente verstärkt online versenden und dabei gleichzeitig die bisherige Bringschuld in eine Holschuld umkehren. Dieser Trend muss beendet werden.“ Acht von zehn Nutzern bevorzugen es laut der Umfrage, wichtige Dokumente per Post zu erhalten. Die Umfrage zeigt aber auch, dass die Deutschen der Digitalisierung insgesamt positiv gegenüberstehen. 70 Prozent der Befragten sind beispielsweise davon überzeugt, dass sie ihnen viele Vorteile bietet. „Das Internet ist in der Mitte der Gesellschaft angekommen“, kommentiert Kammer. Damit sie die Vorteile der Digitalisierung für sich nutzen können, müsse es den Menschen ermöglicht werden, sich sicher und souverän in der digitalen Welt zu bewegen. „Hier sind Staat und Unternehmen gefordert, die vielen digitalen Angebote, die den Alltag erleichtern, mit höherer Sicherheit in Einklang zu bringen und damit Vertrauen zu stärken“, so der DIVSI-Direktor.

(ve)

Zur Studie „Digitalisierung – Deutsche fordern mehr Sicherheit“ (PDF, 983 KB)

Stichwörter: IT-Sicherheit, Deutsches Institut für Vertrauen und Sicherheit im Internet (DIVSI)